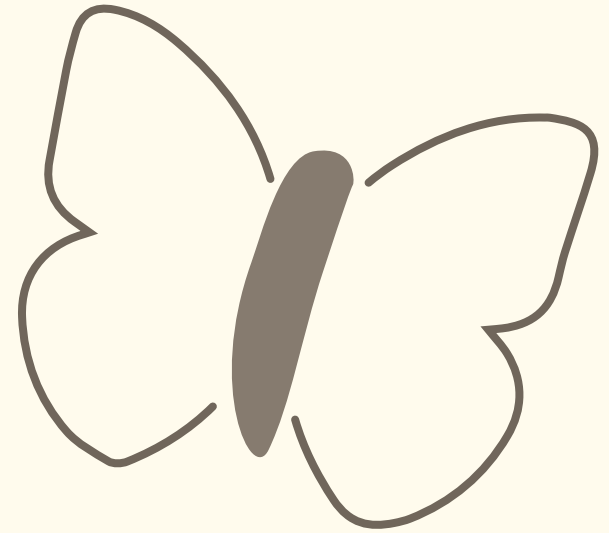


DIE OSTSTADT ENTFALTET SICH

EINE ENTWICKLUNGSCHOREOGRAPHIE



TEAM

LABOR FÜR URBANE ORTE UND PROZESSE



PROF. STEFAN WERRER
CHRISTINE BAUR, M.SC.
JEREMIAS WALTER, M.A.

Das **Labor für urbane Orte und Prozesse** widmet sich städtebaulichen und architektonischen Aufgabenstellungen im Spannungsfeld von räumlichem Kontext und gesellschaftlichem Wandel. Das Büro bearbeitet – meist in interdisziplinären Kooperationen – eine große Bandbreite von städtebaulichen Projekten für öffentliche und private Auftraggeber.

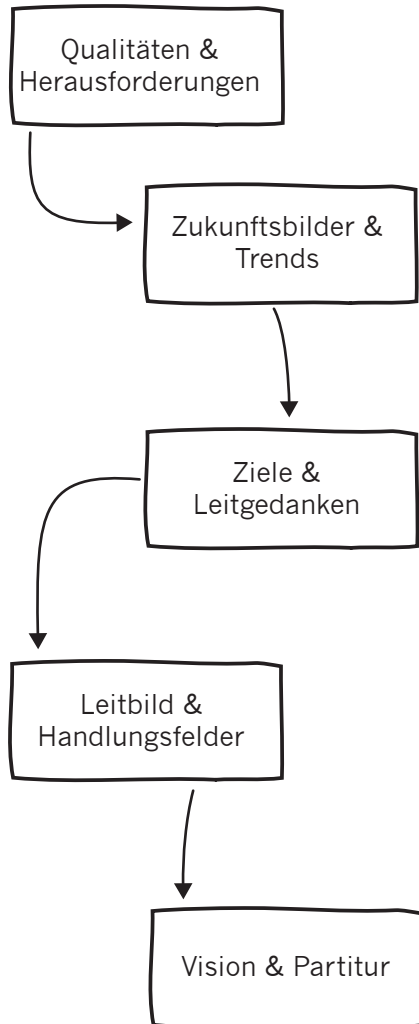
BÄUERLE LANDSCHAFTS ARCHITEKTUR+ STADTPLANUNG



HANNES BÄUERLE, M. SC.
MARIUS KOHLMORGEN, B.ENG.

Die Landschaftsarchitekten **bäuerle landschaftsarchitektur + stadtplanung** entwerfen, planen und realisieren Landschafts- und Städtebauprojekte in privaten und öffentlichen Räumen. Von urbanen Plätzen, Parks, Freiflächen zu Wohnanlagen und öffentlichen Gebäuden bis hin zu Schulhöfen und Firmenstandorten. Darüber hinaus erarbeiten sie Machbarkeitsstudien im städtebaulichen Kontext und gestalten Stadträume für alle Menschen.

HERANGEHEHENSWEISE



WARUM EIN EMOTIONALES UND STRATEGISCHES LEITBILD FÜR DIE OSTSTADT?

Die Stadtteile Pforzheim entwickeln sich mit unterschiedlichen Dynamiken. Die Oststadt ist ein sehr heterogener, urbaner Stadtteil mit Entwicklungspotentiale in verschiedenen Richtungen. Die absehbaren Veränderungen beinhalten vielfältige Herausforderungen für die Oststadt und die dort lebenden Menschen, eröffnen aber auch Gestaltungsspielräume für die Stadtteilentwicklung. Wie und wo kann sich die Oststadt verändern? Wie und was kann die Oststadt zum Erreichen der Klimaziele und der eigenen städtischen Klimabeschlüsse beitragen? Wie kann eine Entwicklung neuer gemischter Quartiere mit dem Erhalt von Freiräumen sowie der Schaffung von sozialen oder verkehrlichen Infrastrukturen in Einklang gebracht werden? Wie wird die Oststadt ein attraktives Ziel für Unternehmen und kluge Köpfe? Und

wie kann sichergestellt werden, dass die bestmöglichen Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Oststadt in die Wege geleitet werden? Wie kann Gemeinschaft, Integration und Inklusion in bestehenden Quartieren gestärkt werden und was brauchen (neue) Nachbarschaften? Zu diesen und weiteren Fragen braucht es eine klare Zukunftsvorstellung, die der Oststadt in ihrer räumlichen Entwicklung für die nächsten Jahre den Weg weist.

WIE IST DAS LEITBILD ENTSTANDEN?

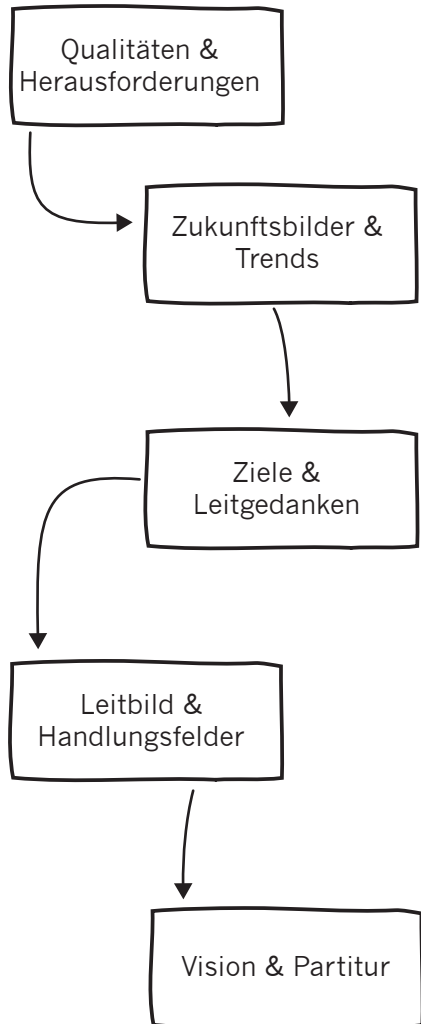
Pforzheim hat zwischen 2016 und 2018 eine übergeordnete Strategie erarbeitet: das **Städtebaulich-räumliche Leitbild 2050**. Es greift die Diskussionen und Zielvorgaben des bereits erarbeiteten **Masterplans Pforzheim** auf, ergänzt sie um städtebauliche Leitlinien und zeigt räumliche Zusammenhänge und Umsetzungsempfehlungen auf. Basierend auf diesem gesamtstädtischen Leitbild und weiteren Grundlagen werden hier in einer ersten Phase der

Rahmenplanung für die Oststadt über ein Leitbild für den Stadtteil eine Grundidee für den Stadtteil entwickelt, verbindende Elemente zu formuliert und die Umsetzung planerisch aufgezeigt.

WIE IST DAS LEITBILD AUFGEBAUT?

Das von uns entwickelte Leitbild folgt einem klaren Aufbau: Zunächst werden die Qualitäten des Stadtteils benannt, die die besonderen Stärken der Oststadt aufgreifen – basierend auf einer gemeinsamen Begehung des Planungsteams. Sie zeigen die Aspekte des Stadtteils, die einen wesentlichen Beitrag zur heutigen Lebensqualität und Attraktivität der Oststadt leisten und die in Zukunft bewahrt und weiterentwickelt werden sollen. Die Qualitäten sind teilweise auch als Alleinstellungsmerkmale zu verstehen, die in ihrer Gesamtheit die Oststadt heute und mit Blick auf die Zukunft klar profilieren. Dazu werden zentrale Herausforderungen formuliert, auf der Stadtteil mit der Rahmenplanung Antworten entwickeln muss.

HERANGEHENSWEISE



Die Erkenntnisse aus der Analyse werden dann skizzenhaft in drei denkbare Zukunftsbilder übersetzt, die angelehnt an die Erkenntnisse des BBSR Forschungsprojekts **Nachdenken über die Stadt von übermorgen** die Bandbreite einer zukünftigen Entwicklung in Szenarioform aufzeigt. Die für das als wünschenswert identifizierte Zukunftsbild der Oststadt als **Pol einer neuen Urbanität** relevanten Aspekte werden über Leitfragen anhand von Beispielen verdeutlicht und in unterschiedlichen Konstellationen zu **Oststadtmolekülen** zusammengefasst.

Ausgehend von der über die Leitfragen der Stadtentwicklung entwickelten Vision **Die Oststadt entfaltet sich** weist das emotionale und strategische Leitbild drei daraus resultierende Handlungsfelder **Lebensqualität und Stadtraum, Wirtschaft und Bildung** sowie **Identität und Teilhabe** aus. Diese werden jeweils mit einer Zielformulierung unterlegt und

durch dazugehörige Strategien sowie entsprechende Maßnahmen operationalisiert. Die Schlüsselräume markieren Gebiete des Stadtteils, in denen sich besonders umfangreiche Veränderungen abzeichnen, bzw. die ein hohes Transformationspotenzial aufweisen. Sie erlauben es, im öffentlichen Handeln Prioritäten zu setzen.

Abschließend wird das Leitbild in eine **urbane Partitur** übertragen, die skizzenhaft aufzeigt, wie die Vision einer Oststadt die sich entfaltet im Prozess mit Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung gemeinsam weiterentwickelt und umgesetzt werden kann.

WAS STELLT DAS LEITBILD DAR?

Das Leitbild ist ein informelles, steuern- und partizipatorisches Planungsinstrument der Stadtentwicklung mit inhaltlichen und räumlichen Schwerpunkten. Auf der Grundlage der zu einzelnen Themen und Handlungsfeldern erarbeiteten, programmatischen Aussagen können weitreichende stadtteil-

entwicklungsbezogene, sozialräumliche und städtebauliche Weichenstellungen getroffen werden.

Beim Leitbild handelt es sich um eine Art übergeordnete **Entwicklungschoreographie**, in der die Ziele für die zukünftige Stadtteilentwicklung beschrieben werden und in dem der Weg zu deren Umsetzung vorgezeichnet wird. Ansprüche, Ziele und Qualitäten für die Stadtteilentwicklung und den Städtebau werden hier definiert. Das Leitbild stellt eine umfassende integrierte Strategie dar.

Pforzheim setzt für die Oststadt auf eine zukunftsorientierte und nachhaltige Stadtentwicklung und schafft damit die notwendigen Voraussetzungen, um eine nachhaltige Aufwertung und Weiterentwicklung des Stadtteils zu gestalten und Herausforderungen wie den Klimawandel entschlossen anzugehen. Das Leitbild gibt sowohl eine Stabilitätskulisse, um die lokalen Identitäten zu stärken, als auch Zukunftsbausteine, um die Entwicklung dynamisch zu gestalten.

DIE OSTSTADT HEUTE

DIE OSTSTADT IST...



ein internationaler und weltoffener Stadtteil?

ein lebenswerter und attraktiver Wohn- und Arbeitsort für alle?

ein grüner Stadtteil mit attraktiven Erholungsmöglichkeiten?

ein Stadtteil mit hervorragenden Bildungschancen für alle?

ein Stadtteil der urbane und vorstädtische Qualitäten vereint?

ein Stadtteil mit erhaltenswerten architektonischen Zeugnissen?

ein solidarischer und engagierter Stadtteil?

ein Stadtteil mit Kultur?

ein Stadtteil mit Erfahrung und Mut zur Transformation?

ein Stadtteil mit attraktiver Lage in einer prosperierenden Region?

DIE OSTSTADT IST IN TEILEN...



ein internationaler und weltoffener Stadtteil!

ein lebenswerter und attraktiver Wohn- und Arbeitsort für alle!

ein grüner Stadtteil mit attraktiven Erholungsmöglichkeiten!

ein Stadtteil mit hervorragenden Bildungschancen für alle!

ein Stadtteil der urbane und vorstädtische Qualitäten vereint!

ein Stadtteil mit erhaltenswerten architektonischen Zeugnissen!

ein solidarischer und engagierter Stadtteil!

ein Stadtteil mit Kultur!

ein Stadtteil mit Erfahrung und Mut zur Transformation!

ein Stadtteil mit attraktiver Lage in einer prosperierenden Region!

DIE OSTSTADT HEUTE

SCHWÄCHEN & HERAUSFORDERUNGEN

SUBSTANZ

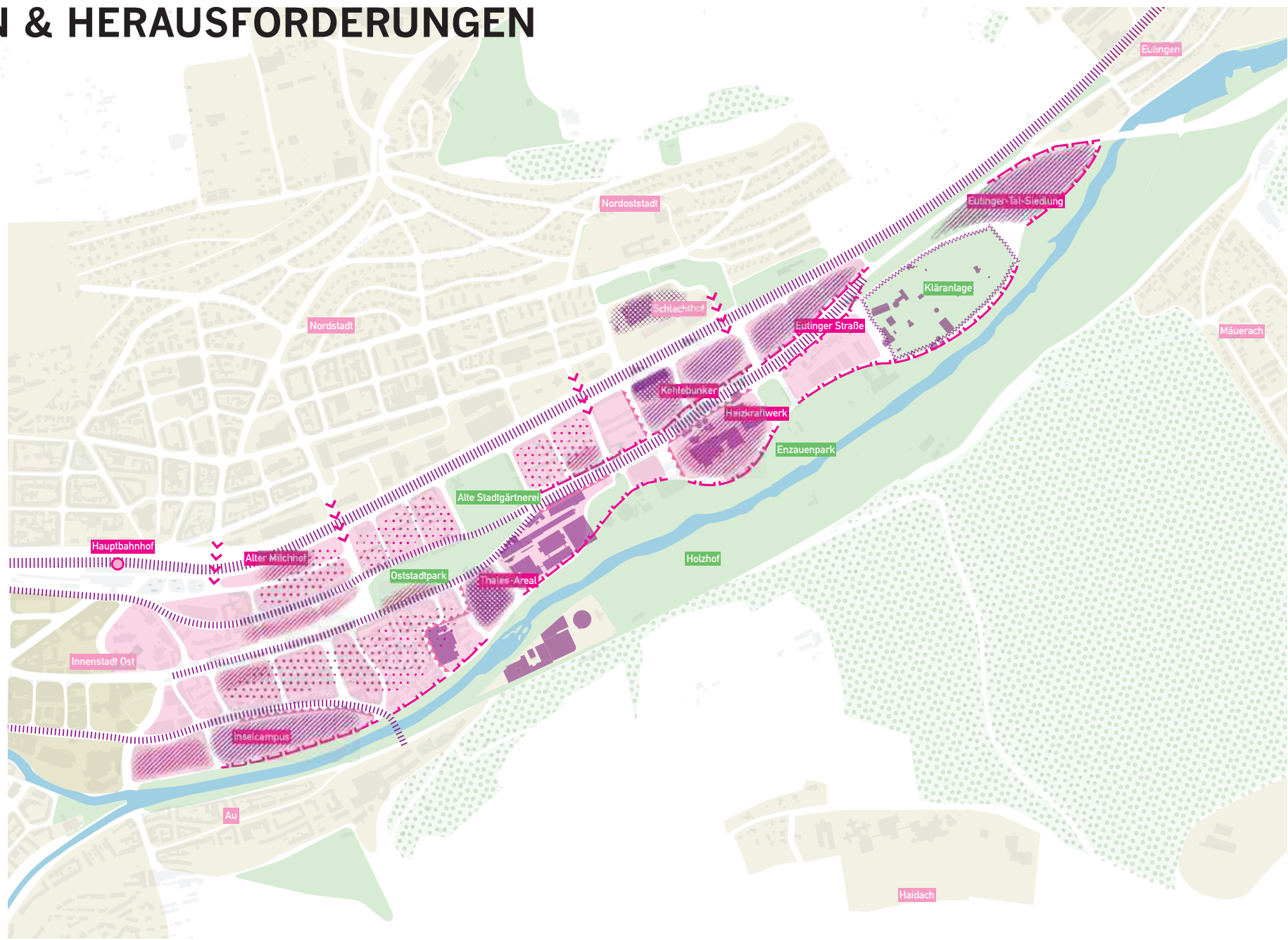
- Heterogene Bebauung
- Fehlende stadträumliche Fassung
- Stadtstruktureller Bruch
- Geringe Durchgrünung
- Unattraktive Durchgänge

FUNKTION

- Trennwirkung und Lärmbelastung
- Geruchsbelastung
- Wohnunverträgliche Gewerbe- und Industrienutzung
- Unternutzung
- Funktionsverlust

GRUNDLAGEN

- Oststadtquartiere
- Stadtquartiere und Innenstadtlage
- Waldflächen
- Fließgewässer



DIE OSTSTADT HEUTE

STÄRKEN & POTENZIALE

SUBSTANZ

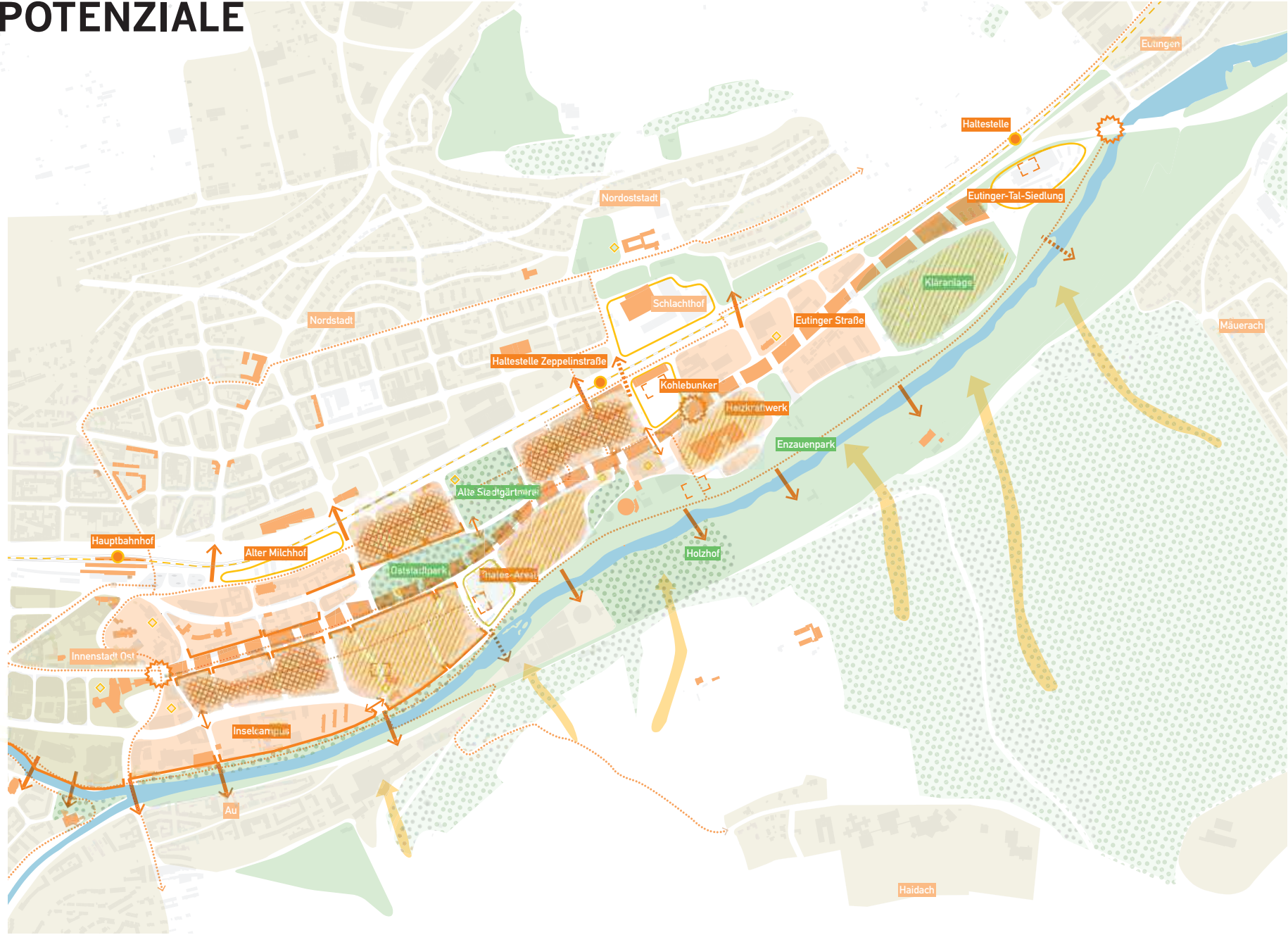
- Erhaltenswerte gemischte Bebauungs- und Nutzungsstrukturen
- Identitätsstiftende Gebäude
- Stadträumliche Fassung
- Radwegeverbindungen
- Querungen (existierend, neu)
- Aufwertung städtischer Freiraum
- Aufwertung zentraler Straßenraum
- Erkennbarer Stadtein-/ Übergang
- Aufwertung Fußgängerquerung
- Schaffung Platzraum

FUNKTION

- Erhaltenswerte Nutzungsstrukturen
- Vorhandene Quartiersinfrastrukturen
- Kaltluftleitbahnen
- Ausbau schienengebundene Mobilitätsinfrastruktur, Bahnhof
- Nachnutzung

GRUNDLAGEN

- Oststadtquartiere
- Stadtquartiere und Innenstadtlage
- Waldflächen
- Fließgewässer



**DIE OSTSTADT IST VON
HETEROGENITÄT UND
GEMENGELAGEN GEPRÄGT.
WIE WIRD SIE SICH IN
ZUKUNFT ENTWICKELN?**

DIE OSTSTADT – ZUKUNFTSSZENARIEN



**WIRD DIE OSTSTADT ZU EINEM NEUEN
STADTWALL ZWISCHEN KERNSTADT UND
VORSTADT – MAL PROSPERIEREND, MAL ALS
MARGINALISIERTE KERNSTADT-GÜRTEL?**

WERDEN WENIGER WERTSCHÖPFUNGSINTENSIVE UND AUF KLEINERE EINKOMMEN ORIENTIERTE NUTZUNGEN DURCH DEN DRUCK AUF DEM IMMOBILIENMARKT VERDRÄNGT WERDEN?



BONZEN SCHWELLE
DIE BERÜHMTE EINSAME INSEL LIEGT VOR UNSEREN FÜSSEN
UND NICHT AM ENDE DER WELT.

WIRD DIE OSTSTADT ZUM POL EINER NEUEN URBANITÄT ZWISCHEN AUFWERTUNG UND WEITERER VERBREITERUNG DES NUTZUNGSMIXES – MIT INSELN EINER SPONTANSTADT UND NEUEN MISCHFORMEN AUS URBANER PRODUKTION, DIENSTLEISTUNG, WOHNEN UND GEMEINSCHAFTLICHEN AKTIVITÄTEN?



DIE OSTSTADT – ZUKUNFTSFRAGEN

grüne Infrastruktur



Schnittstelle Erdgeschoss



stadtverträgliche Mobilität



Lust auf Stadtraum



Stadt selber machen



neue Wohnformen



Erholungs- und Freizeiträume



WIE KÖNNEN WIR DIE
LEBENSQUALITÄT IN DER
OSTSTADT ERHÖHEN?

DIE OSTSTADT – ZUKUNFTSFRAGEN

Lebenslanges Lernen

aktive Mobilität

Bewegungs- und
Spielangebote



Gesunde Stadt &
bewusste Ernährung



Demographischer
Wandel

WIE HALTEN WIR MEN-
SCHEN UND RÄUME FIT?

Wissensorte



DIE OSTSTADT – ZUKUNFTSFRAGEN

WIE TRÄGT EINE PRODUKTIVE
OSTSTADT ZU EINER GEMISCHTEN
STADT DER KURZEN WEGE BEI?

Batch-size-1 Produktion



Rückkehr zur urbanen
Produktion



Wandel der Arbeitswelt



lokale Ökonomien



FabLabs und Coworking



Entgrenzung
von Arbeit

DIE OSTSTADT – ZUKUNFTSFRAGEN

belebte Orte



Kulturelle Pluralisierung der Stadt



Kunst & Kultur



Teilhabe



Gestaltqualität



Zeugnisse der Industriegeschichte



WIE STÄRKEN WIR GEMEINSCHAFT, INTEGRATION UND INKLUSION IN DER OSTSTADT?

DIE OSTSTADT – ZUKUNFTSFRAGEN

WIE MACHEN WIR DIE OSTSTADT
WIDERSTANDSFÄHIG GEGENÜBER
KLIMA- UND STRUKTURWANDEL?



Polarisierung zwischen
Arm und Reich



Stadtgrün als
grüne Infrastruktur



Biodiversität



Post-Corona-Stadt



Vorsorge Klimaextreme



dezentrale Energieversorgung



multikodierte Freiräume

DIE OSTSTADT – ZUKUNFTSFRAGEN

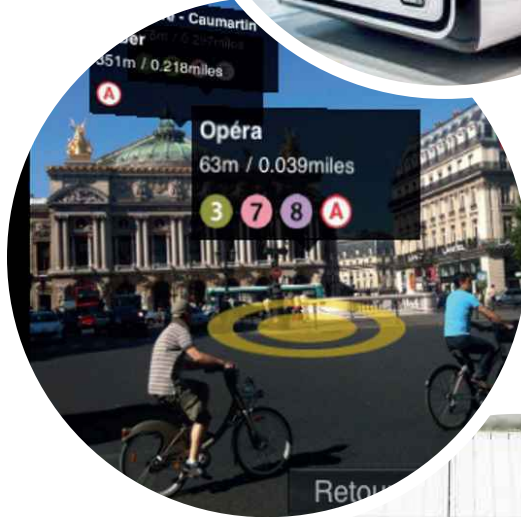
intelligente
Verkehrsflüsse &
shared mobility



Virtualisierte und
Digitalisierte Kultur



Spacesharing



Digitale Lebensstile

Virtuelle Durchdringung
der Realität

Handel im Wandel



WIE NUTZEN WIR DIE CHANCEN
DER DIGITALISIERUNG FÜR DIE
OSTSTADT?

DIE OSTSTADT – ZUKUNFTSFRAGEN

WIE KANN DIE OSTSTADT ZUM
MODELLQUARTIER FÜR SCHONEN-
DEN UMGANG MIT RESSOURCEN
WERDEN?

urbane Nahrungsmittelproduktion



urban mining



Up-Cycling



Superbauen



lokale Kreisläufe

Abfallfreie Produktion



DIE OSTSTADT ENTFALTET SICH

WAS, WO UND WIE?

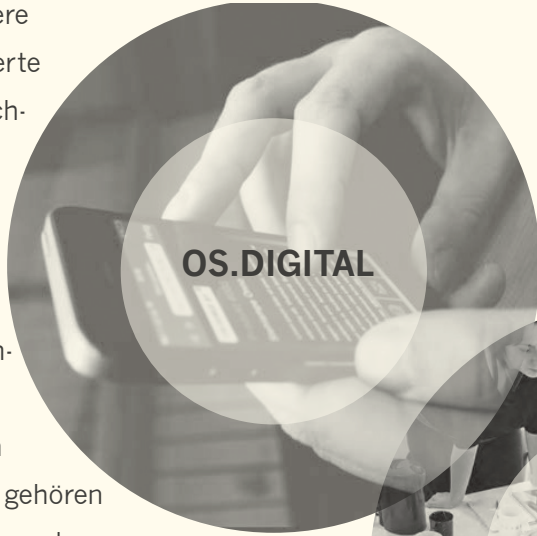
DREI PRINZIPIEN

FÜR DAS LEITBILD

DIE OSTSTADT ENTFALDET SICH

DIE OSTSTADTMOLEKÜLE

Die Oststadtmoleküle verdeutlichen die Chancen für die Oststadt: eine höhere Wirtschaftskraft und mehr qualifizierte Arbeitsplätze. Es besteht die Möglichkeit, vorhandene Stadtstrukturen nach heutigen Erfordernissen wie dem Klimaschutz weiterzuentwickeln. Denn Pforzheim will mit der Oststadt auch in Bezug auf den Umgang mit übergeordneten Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Trends zum Vorreiter werden. Dazu gehören neue Wohnformen, Klimaanpassung und Energiewende, Mobilitätswende, Inklusion, Integration, Schutz von Ressourcen, Stärkung der Biodiversität u. v. m. Zur Gestaltung der Entwicklung in den jeweiligen Handlungsfeldern wird die Kernbotschaft **Die Oststadt entfaltet sich** in den drei Handlungsfeldern durch folgende Prinzipien konkretisiert:



OS.DIGITAL



OS.RESILIENT



OS.FIT



OS.PRODUKTIV



OS.LEBENSWERT



OS.ZIRKULÄR



OS.LIEBENSWERT

DIE OSTSTADT ENTFALDET SICH – LEBENSQUALITÄT UND STADTRAUM

DAS GUTE LEBEN IM VERNETZTEN STADTTEIL AN DER ENZ

Dichte und kompakte Quartiere grenzen an vielfältig genutzte und ökologisch sowie klimatisch wertvolle Grün- und Freiflächen. Die wertvolle Flußlandschaft ist mit ökologisch hochwertigen Grünflächen auch über die Stadtteilgrenzen hinaus vernetzt. Qualitätsvoll gestaltete öffentliche Räume betonen die Aufenthaltsfunktion gegenüber der Verkehrsfunktion. Sie werden vorwiegend durch den Fuß- und Fahrradverkehr sowie den öffentlichen Nahverkehr genutzt. Die Eutinger Straße durchzieht den Stadtteil als grüner Boulevard. Wohnen und Arbeiten sind über den gesamte Stadtteil verteilt. Ehemals gewerblich geprägte Areale wurde durch die Bevölkerung zurück-erobert und präsentieren sich nun mit vielfältigen, gemischt genutzten Stadtteilen mit neuen Wohnungen, aber weiterhin auch zukunftsfähigem Gewerbe und ergänzenden Freizeit- und Versorgungsangeboten.



OS.DIGITAL



OS.RESILIENT



OS.FIT



OS.LEBENSWERT



OS.PRODUKTIV



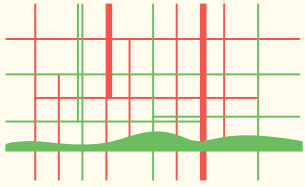
OS.ZIRKULÄR



OS.LIEBENSWERT

DIE OSTSTADT ENTFALTET SICH – LEBENSQUALITÄT UND STADTRAUM

DAS GUTE LEBEN IM VERNETZTEN STADTTEIL AN DER ENZ



ENTWICKELN

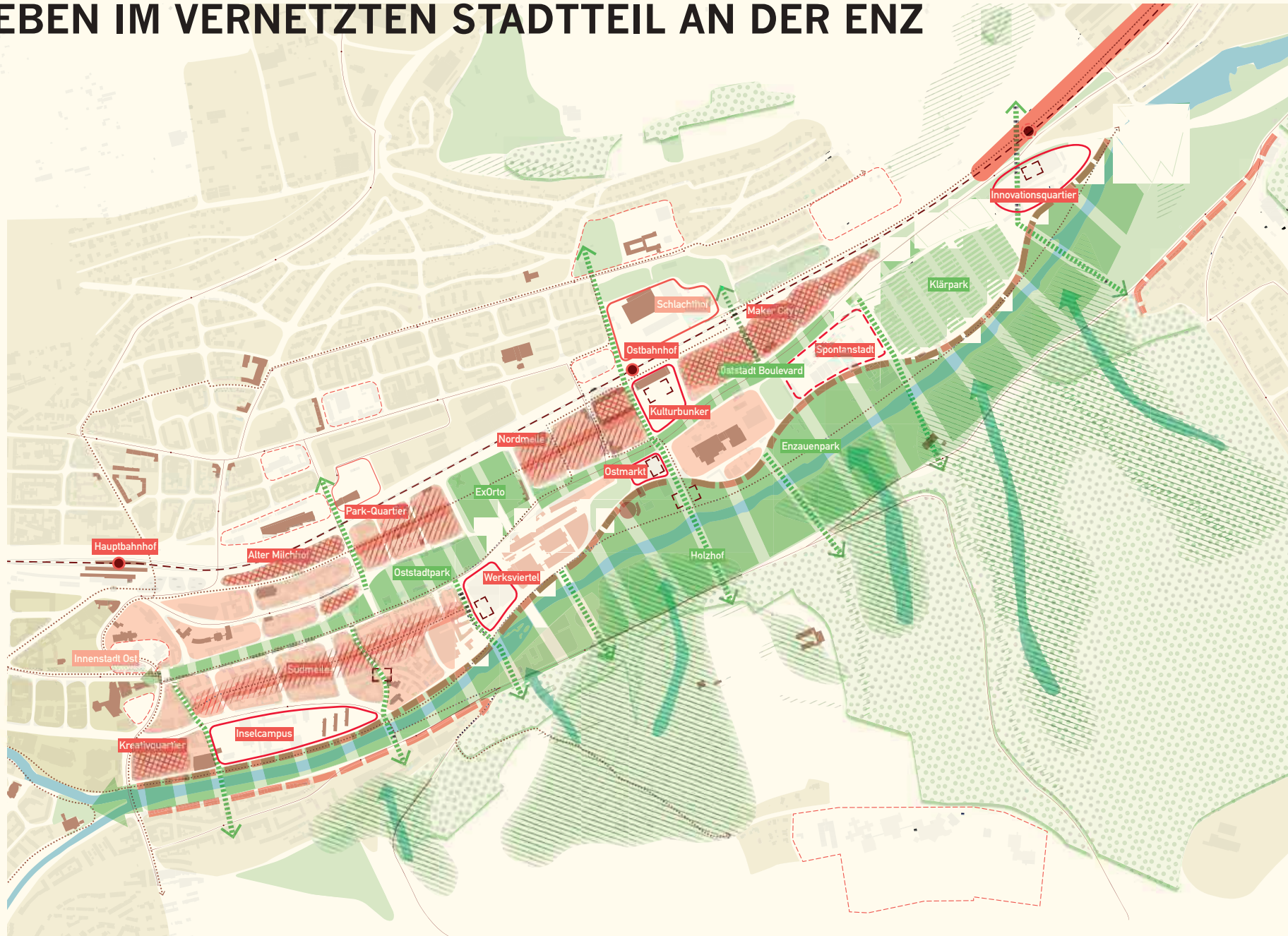
- Siedlungskante
- Potenzialflächen der Stadtentwicklung (vorrangig, perspektivisch)
- Potenzialflächen der Transformation
- Potenziale für Nutzungsmischung
- Aktivierung der Erdgeschosszone
- Etablierung von Stadtplätzen
- Grüne Korridore
- Grüne Fugen
- Hauptradwegeverbindungen
- Schienegebundener Regional- und Fernverkehr, Bahnhof
- Entwicklungssachse

ERHALTEN

- Städtisches Grün
- Biotope
- Kaltluftleitbahnen
- Identitätsstiftende Bebauung
- Linienetz Busverkehr, Haltestelle

GRUNDLAGEN

- Oststadtquartiere
- Stadtquartiere und Innenstadtlage
- Waldflächen
- Fließgewässer



DIE OSTSTADT ENTFALTET SICH – WIRTSCHAFT UND BILDUNG

DIE RICHTIGE MISCHUNG IM PRODUKTIVEN STADTTEIL ZWISCHEN ZENTRUM UND RAND

Die Oststadt wird als produktiver Stadtteil weiterhin durch eine enorme Vielfalt kultureller, kreativer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Aktivitäten ausgefüllt. Alle Bevölkerungsteile haben Zugang zu vielfältigen Bildungsangeboten. Zwischen Wirtschaft und Zivilgesellschaft entstehen Synergieeffekte. Eine lebendige Gründungsszene baut auf geistige sowie technische Innovationen. Der Stadtteil verfügt über einen zukunftsfähigen Kern produzierenden Gewerbes. Neue Formen des Arbeitens und der Produktion haben es ermöglicht, dass gewerbliche Nutzungen besser in den städtischen Kontext integriert werden können. Durch kurze Wege, einen starken Umweltverbund, eine nachhaltige Citylogistik und die neue S-Bahn Haltestelle wird eine effiziente und umweltfreundliche Mobilität gesichert.



OS.DIGITAL



OS.RESILIENT



OS.FIT



OS.LEBENSWEIT



OS.PRODUKTIV



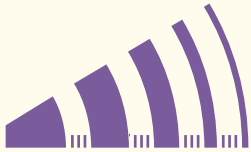
OS.ZIRKULÄR



OS.LIEBENSWEIT

DIE OSTSTADT ENTFALDET SICH – WIRTSCHAFT UND BILDUNG

DIE RICHTIGE MISCHUNG IM PRODUKTIVEN STADTTTEIL ZWISCHEN ZENTRUM UND RAND



ENTWICKELN

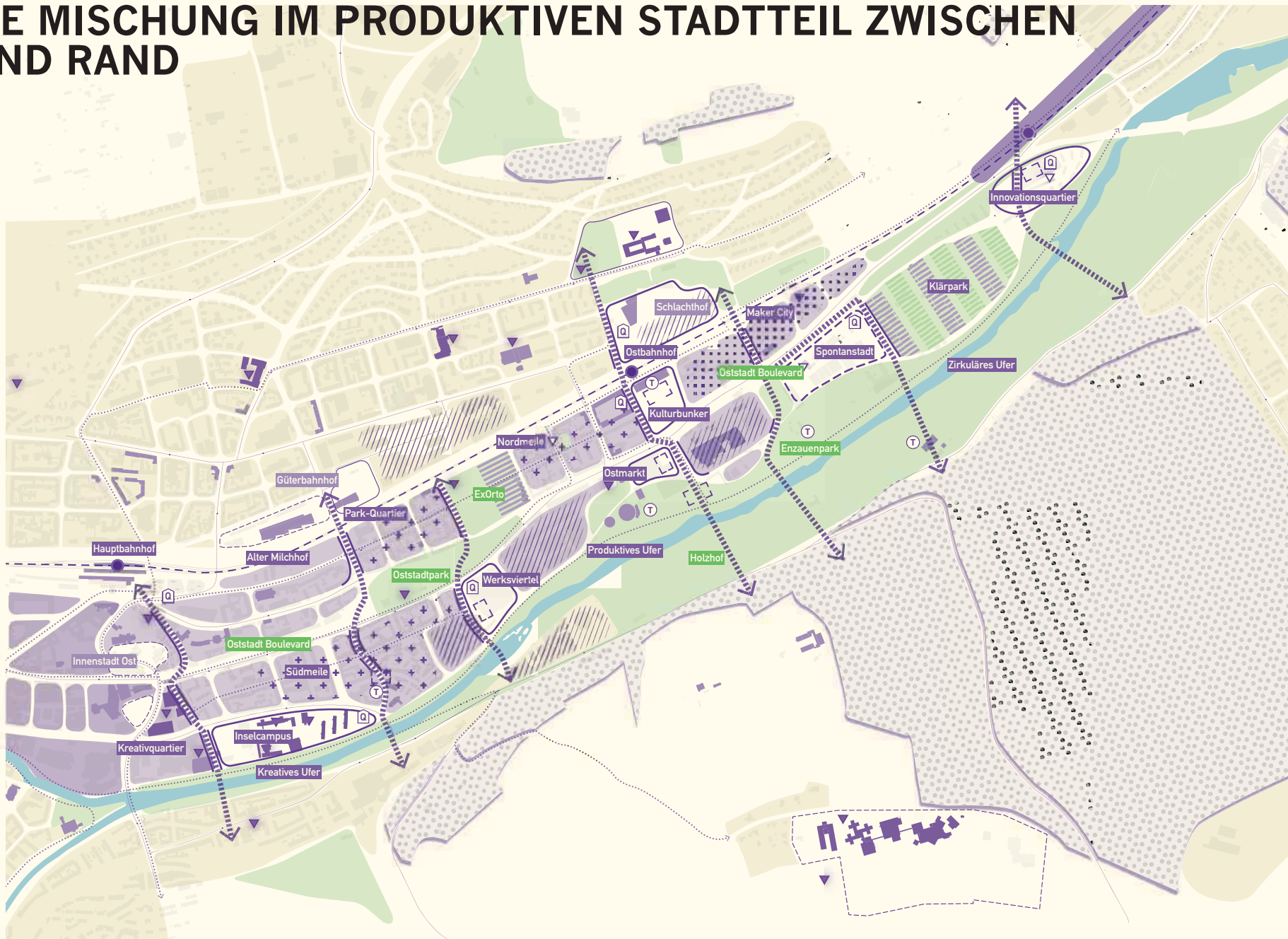
- Potenzialflächen für produktive Stadtquartiere (vorrangig, perspektivisch)
- Potenzialflächen für Nahrungsmittelproduktion
- Stärkung Arbeiten und lokale Ökonomien in Wohnquartieren
- Produktive Straßenräume
- Stadt- und Freiraumqualitäten
- Etablierung von Stadtplätzen
- Haupttrasseverbindungen
- Bildungsorte (existierend, neu)
- Schienengebundener Regional- und Fernverkehr, Bahnhof
- Mobilitätspunkte
- Touristische Orte
- Entwicklungsachse

ERHALTEN

- Städtisches Grün
- Gewerbestandorte
- Identitätsstiftende Bebauung
- Liniennetz Busverkehr, Haltestelle

GRUNDLAGEN

- Oststadtquartiere
- Stadtquartiere und Innenstadtlage
- Waldflächen
- Fließgewässer



DIE OSTSTADT ENTFALTET SICH – IDENTITÄT UND TEILHABE

ZUHAUSE IM LEBENDIGEN STADTTEIL MIT STARKEN QUARTIEREN

Die Quartiere in der Oststadt bieten durch eine hohe Lebensqualität. Hier können die BewohnerInnen ein Zuhause finden, sich nah und zentral versorgen, sich mit NachbarInnen sowie FreundInnen treffen und in hochwertigen Grünanlagen ihre Freizeit verbringen. Ehrenamtliches Engagement, Nachbarschaftshilfen sowie Quartierstreffpunkte sind etabliert und bilden die Basis für ein lebenswertes Quartier. Kinder, Jugendliche und Erwachsene schätzen die wohnortnahen Betreuungs- und Bildungsangebote. Gut ausgebaute Mobilitätsstationen sind Ausgangspunkte für eine nachhaltige Mobilitätskultur und Ankerpunkte für verschiedenste Nutzungen. Bestehende und neue Quartiere weisen jeweils eigene Identitäten auf. Die Attraktivität wird auch durch hohe Freiraumqualitäten und die Einbindung in das differenzierte Freiraumnetzwerk gesteigert. Kennzeichnend für die Quartiere ist zudem der hohe Grad an Durchmischung und Vielfalt, sowohl in Bezug auf die dort lebenden Bevölkerungsgruppen als auch auf die Nutzungen.



OS.DIGITAL



OS.RESILIENT



OS.FIT



OS.LEBENSWEIT



OS.PRODUKTIV



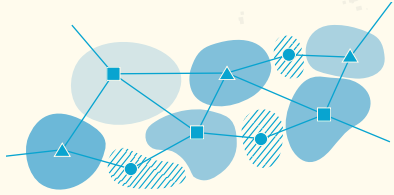
OS.ZIRKULÄR



OS.LIEBENSWEIT

DIE OSTSTADT ENTFALDET SICH – IDENTITÄT UND TEILHABE

ZUHAUSE IM LEBENDIGEN STADTTTEIL MIT STARKEN QUARTIEREN



ENTWICKELN

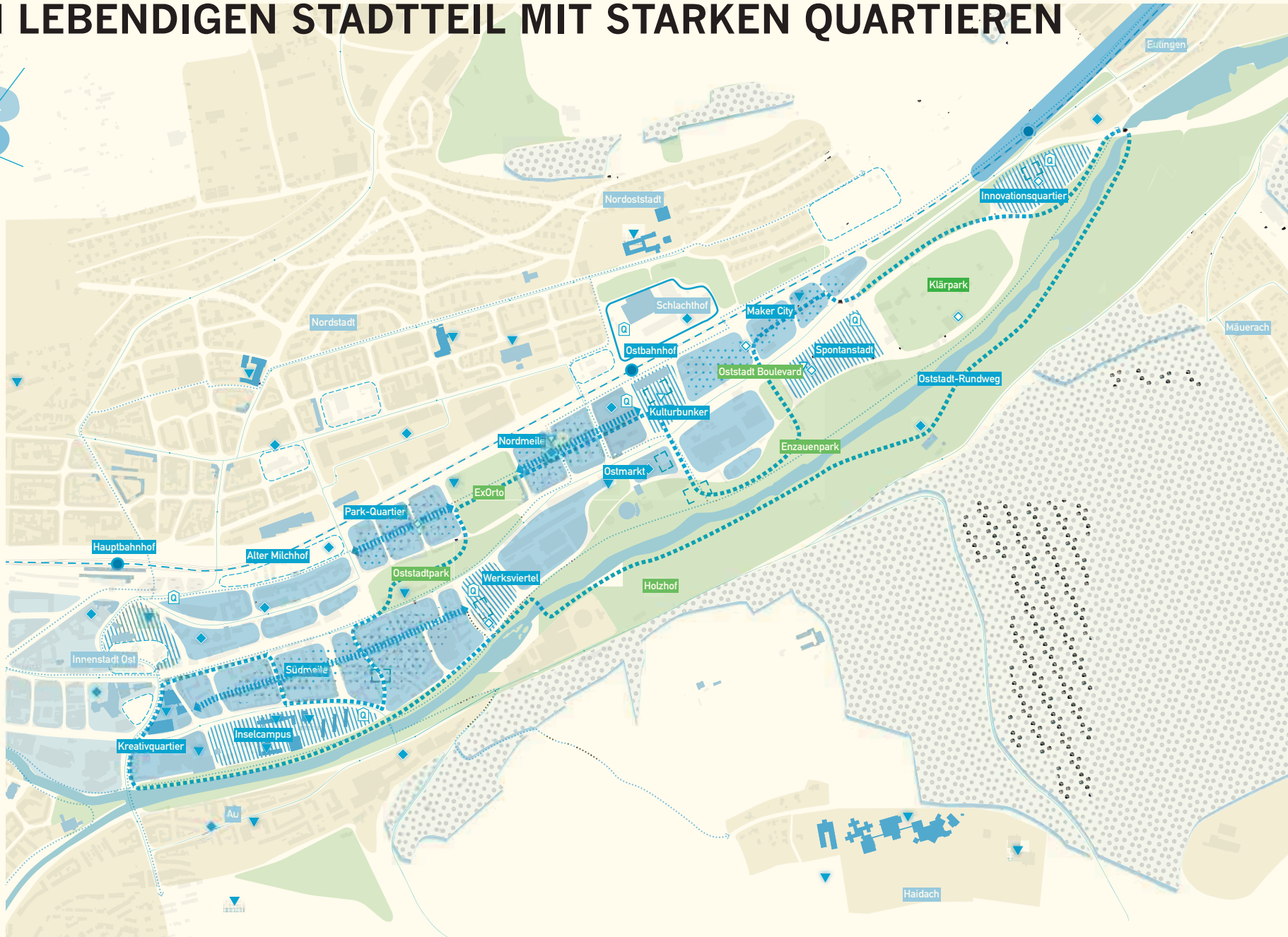
- Potenziellflächen für Wohn- und Mischquartiere (vorrangig, perspektivisch)
- Urbane Pole
- Quartiersstraßen mit Versorgungs- und Aufenthaltsqualität
- Quartiersinfrastrukturen (existierend, neu)
- Durchgrünungsgrad in Quartieren
- Etablierung von Stadtplätzen
- Oststadt-Rundweg
- Bildungsorte (existierend, neu)
- Hauptradwegeverbindungen
- Schienengebundener Regional- und Fernverkehr, Bahnhof
- Mobilitätspunkte
- Entwicklungsschse

ERHALTEN

- Städtisches Grün
- Identitätsstiftende Bebauung
- Liniennetz Busverkehr, Haltestelle

GRUNDLAGEN

- Oststadtquartiere
- Stadtquartiere und Innenstadtlage
- Waldflächen
- Fließgewässer



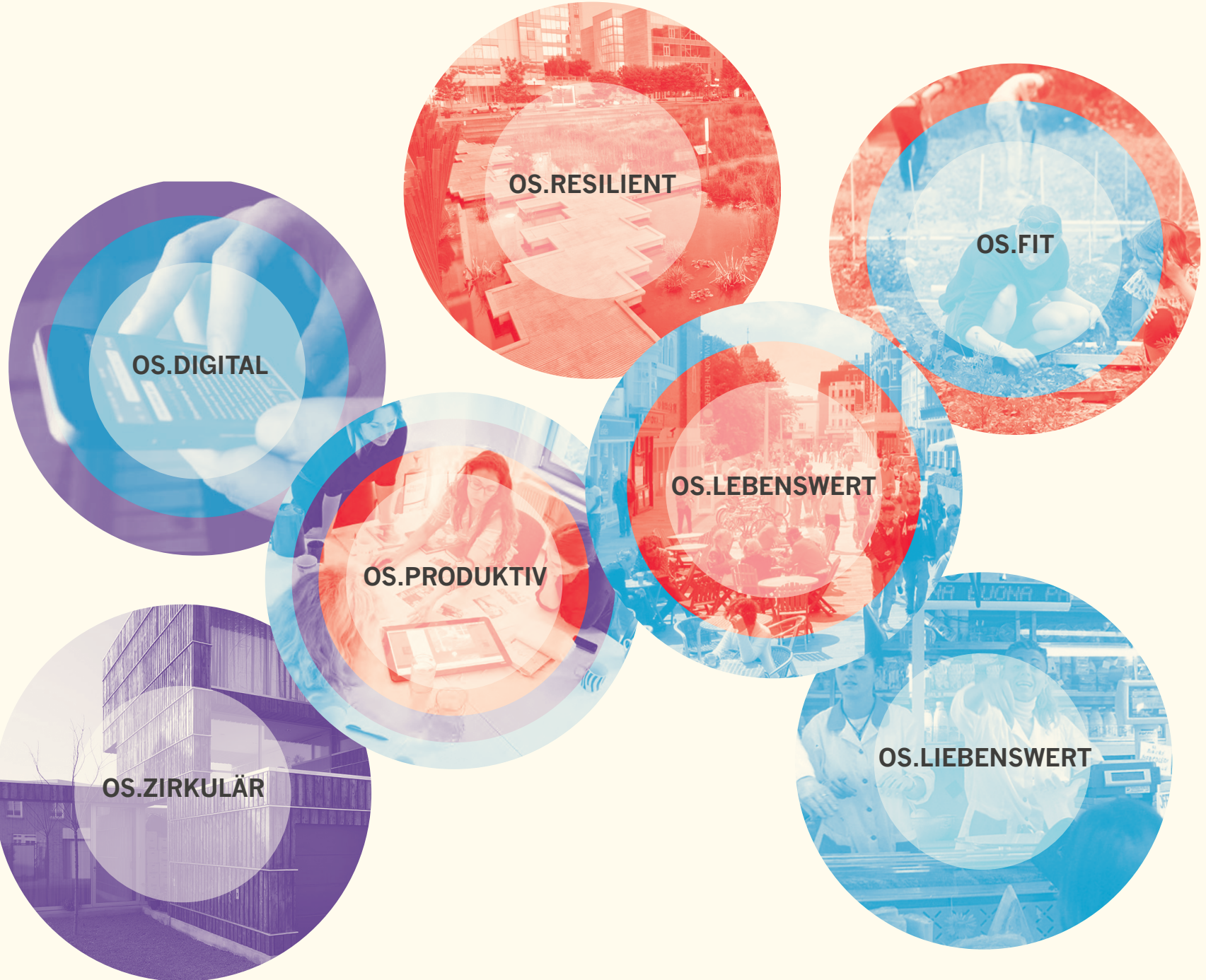
DIE OSTSTADT ENTFALTET SICH

Das Gute Leben im vernetzten Stadtteil an der Enz.

Die richtige Mischung im produktiven Stadtteil zwischen Kernstadt und Rand

Zuhause im lebendigen Stadtteil mit starken Quartieren

Die Themen Mobilität und Klima ziehen sich als Querschnittsthemen durch alle drei Handlungsfelder. Dabei werden jeweils verschiedene Maßstabsebenen der Mobilität und der Klimaanpassung beschrieben. Die Handlungsfelder und Strategien tragen in ihrem Zusammenspiel zu einer integrierten Stadtteilentwicklung bei. Dabei ergeben sich Synergien zwischen den Handlungsfeldern und Strategien.



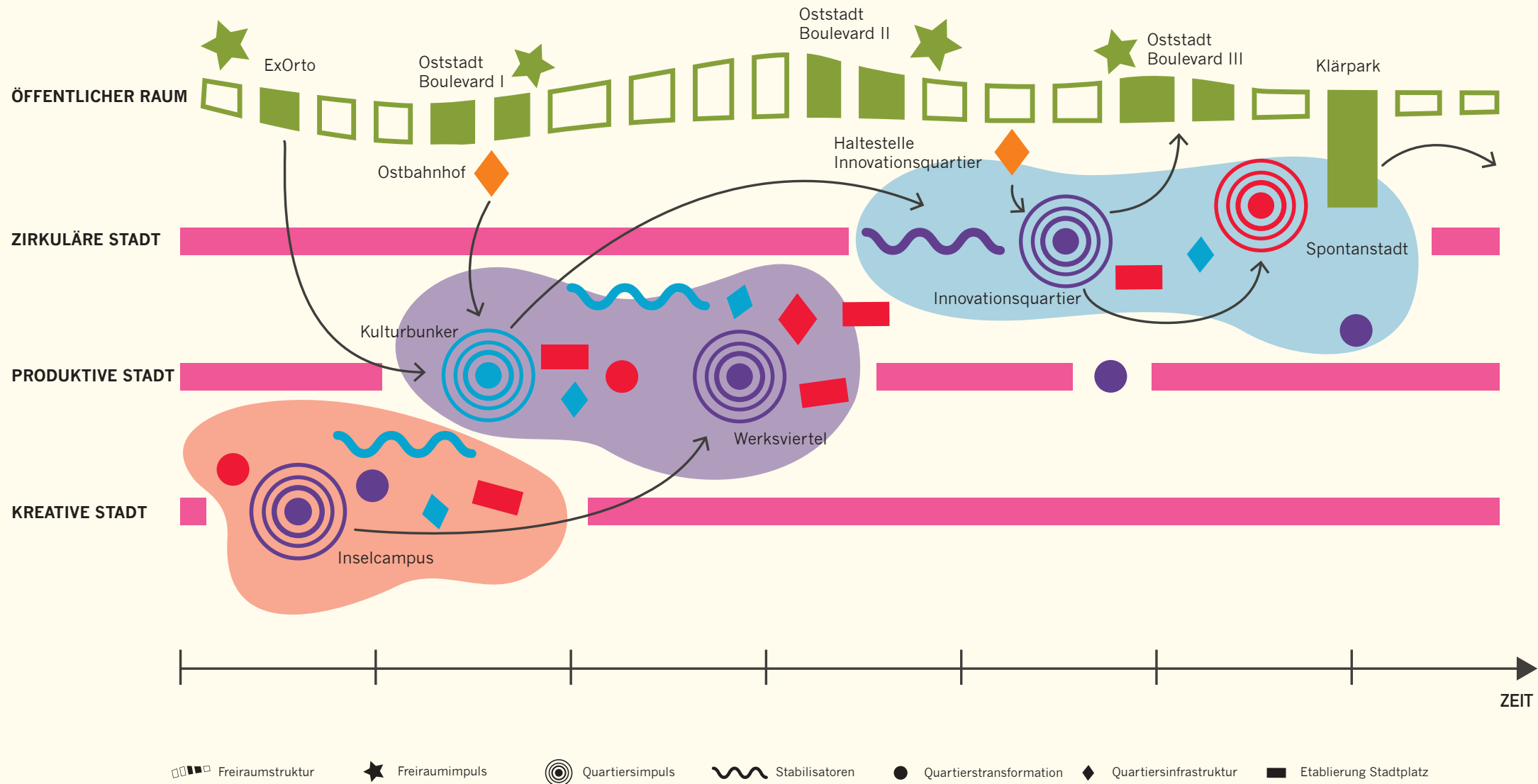
DIE OSTSTADT ENTFALTET SICH

EINE

ENTWICKLUNGSCHOREOGRAPHIE

ENTWICKLUNGSCHOREOGRAPHIE

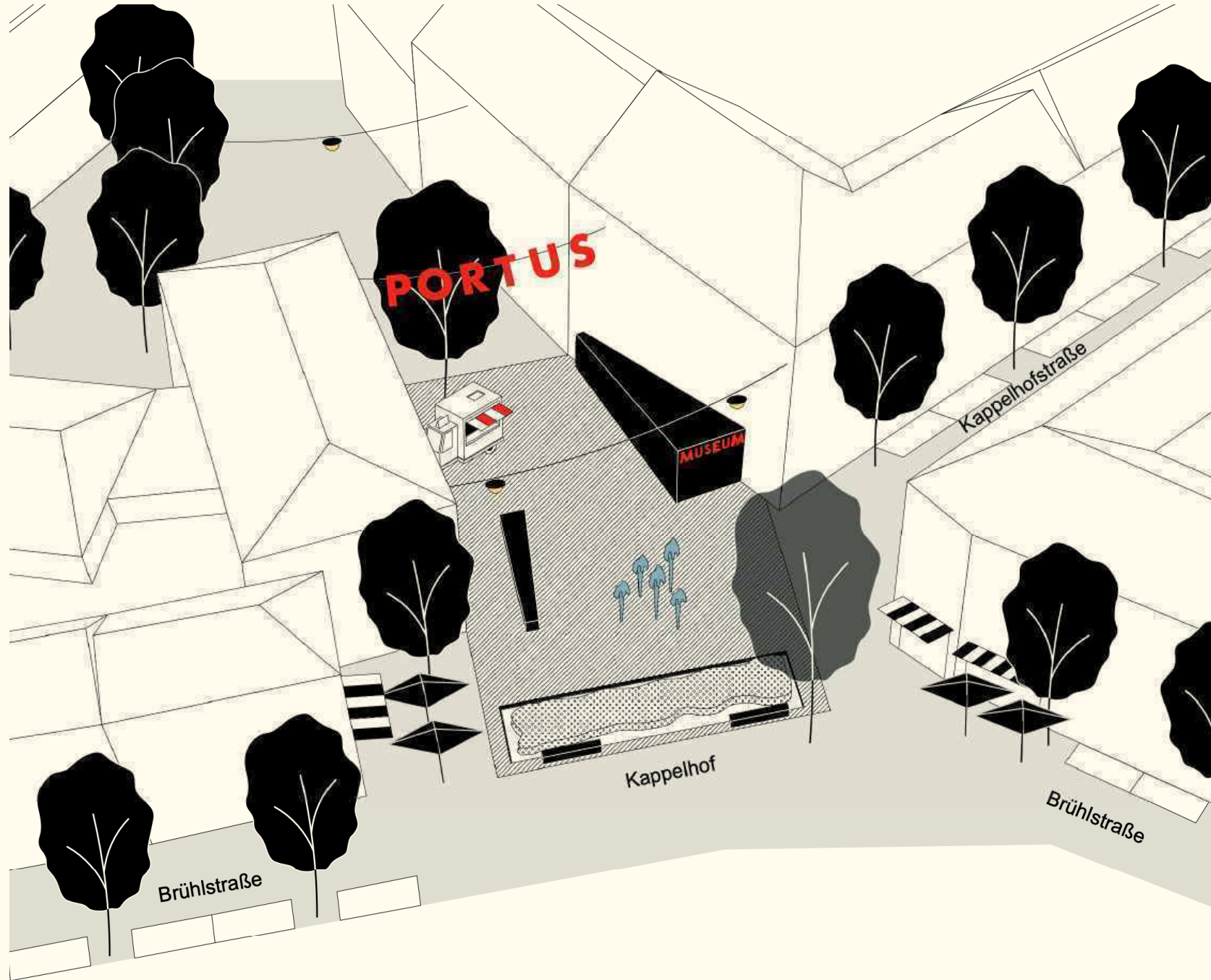
PARTITUR



ENTWICKLUNGSCHOREOGRAPHIE

MUSEUMSHOF

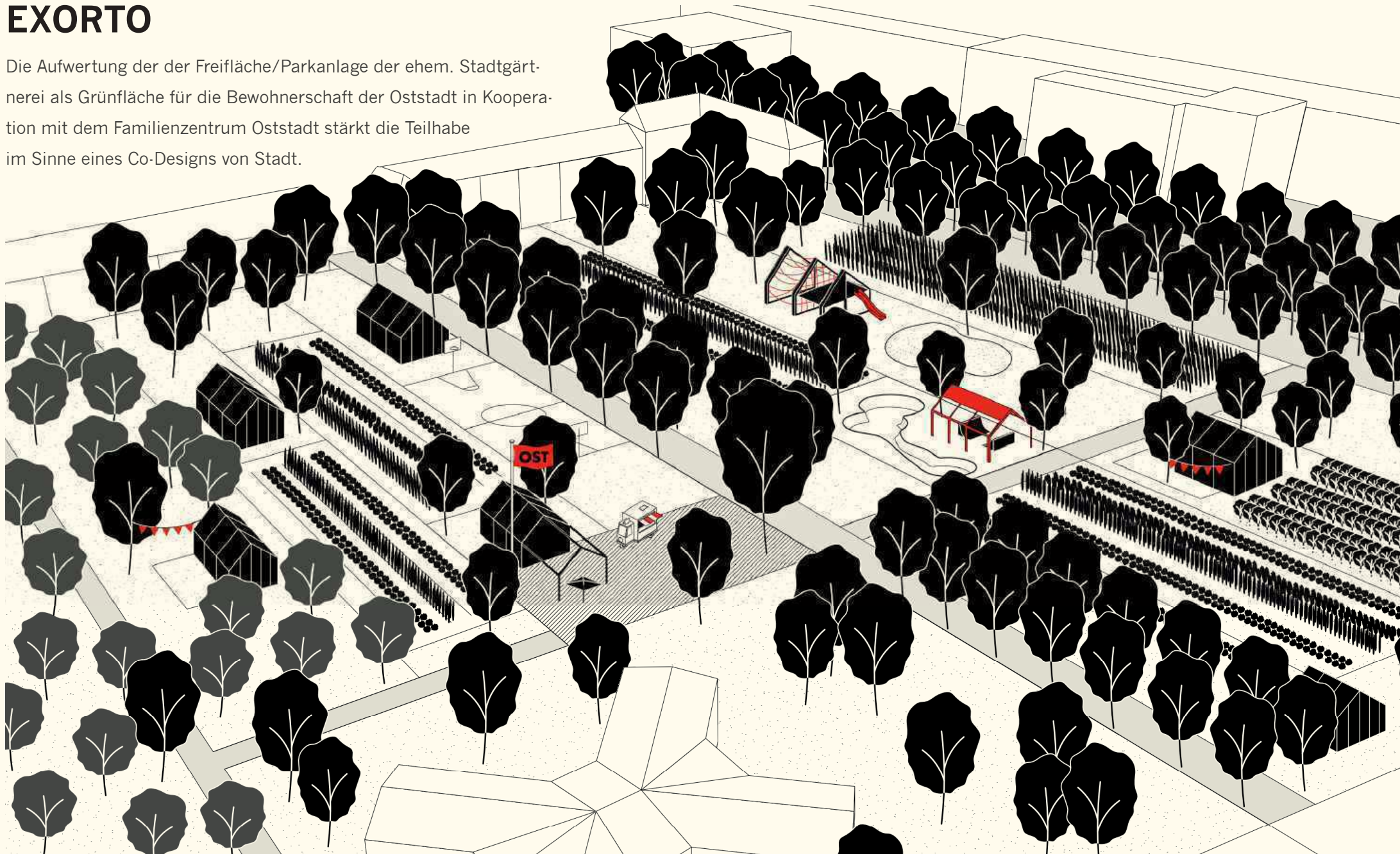
Die Gestaltung des Umfelds des Archäologischen Museums als attraktiven öffentlichen Raum sowie ein neuer Eingangsbau Steigern die Wahrnehmbarkeit des Ortes der ersten römischen Ansiedlung an der Enz-Furt



ENTWICKLUNGSCHOREOGRAPHIE

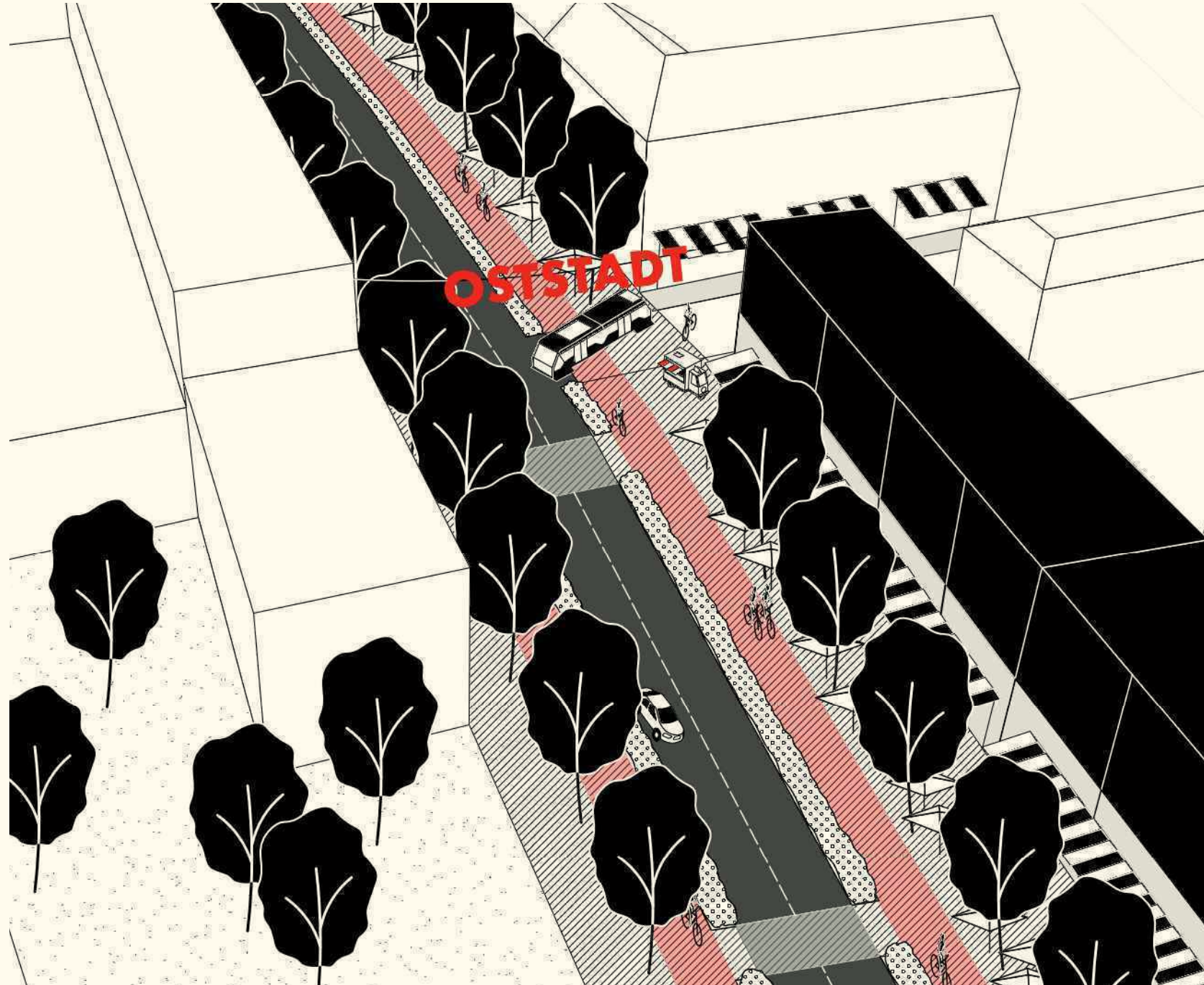
EXORTO

Die Aufwertung der der Freifläche/Parkanlage der ehem. Stadtgärtnerei als Grünfläche für die Bewohnerschaft der Oststadt in Kooperation mit dem Familienzentrum Oststadt stärkt die Teilhabe im Sinne eines Co-Designs von Stadt.



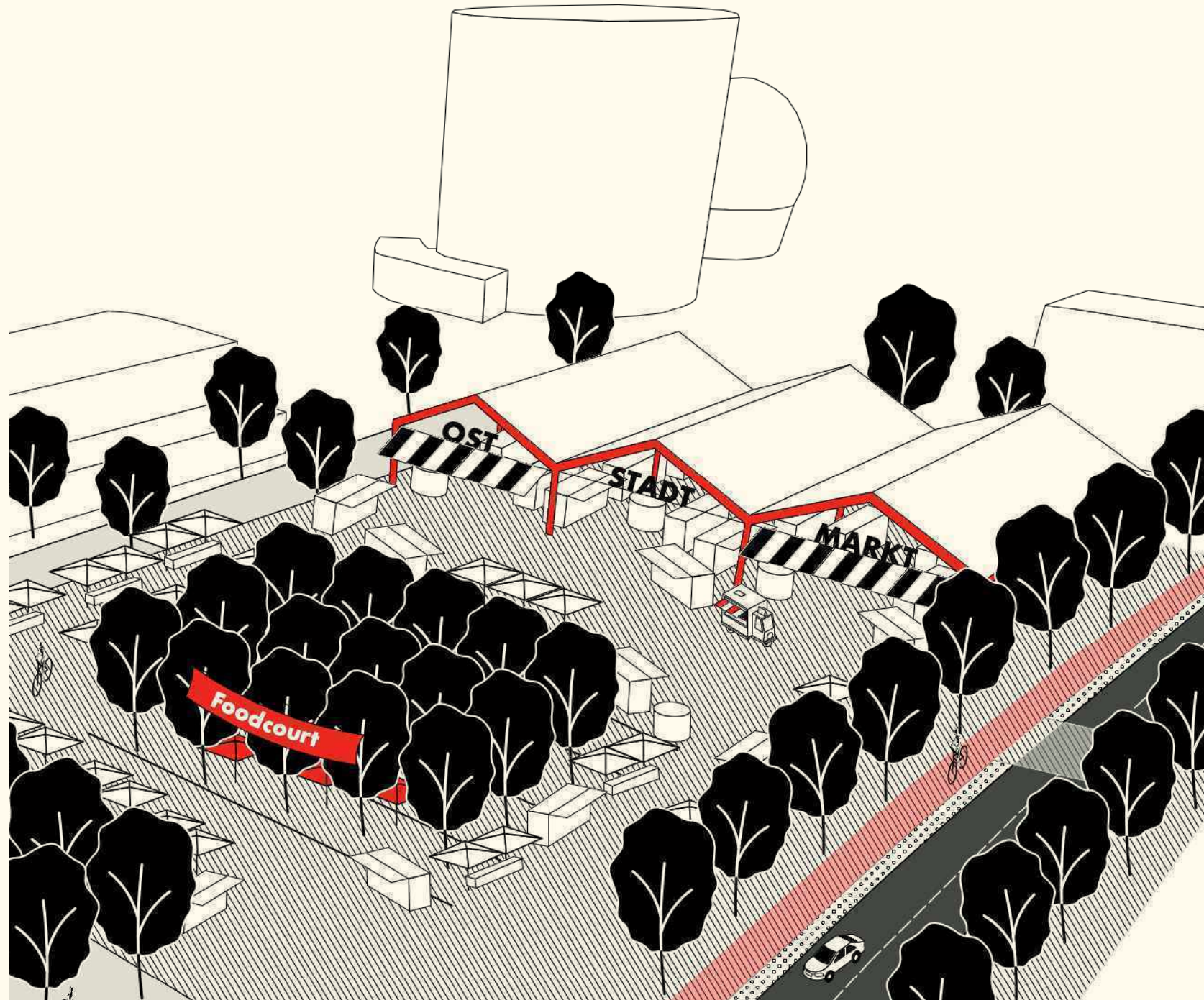
OSTSTADT BOULEVARD

Die stufenweise Umgestaltung der Eutinger Straße zu einem grünen Boulevard hebt die Zerschneidung der Oststadt auf, bietet Raum für zukunftsfähige Mobilität und ist ein wichtiger Baustein für die Klimaanpassung im Stadtteil



OSTMARKT

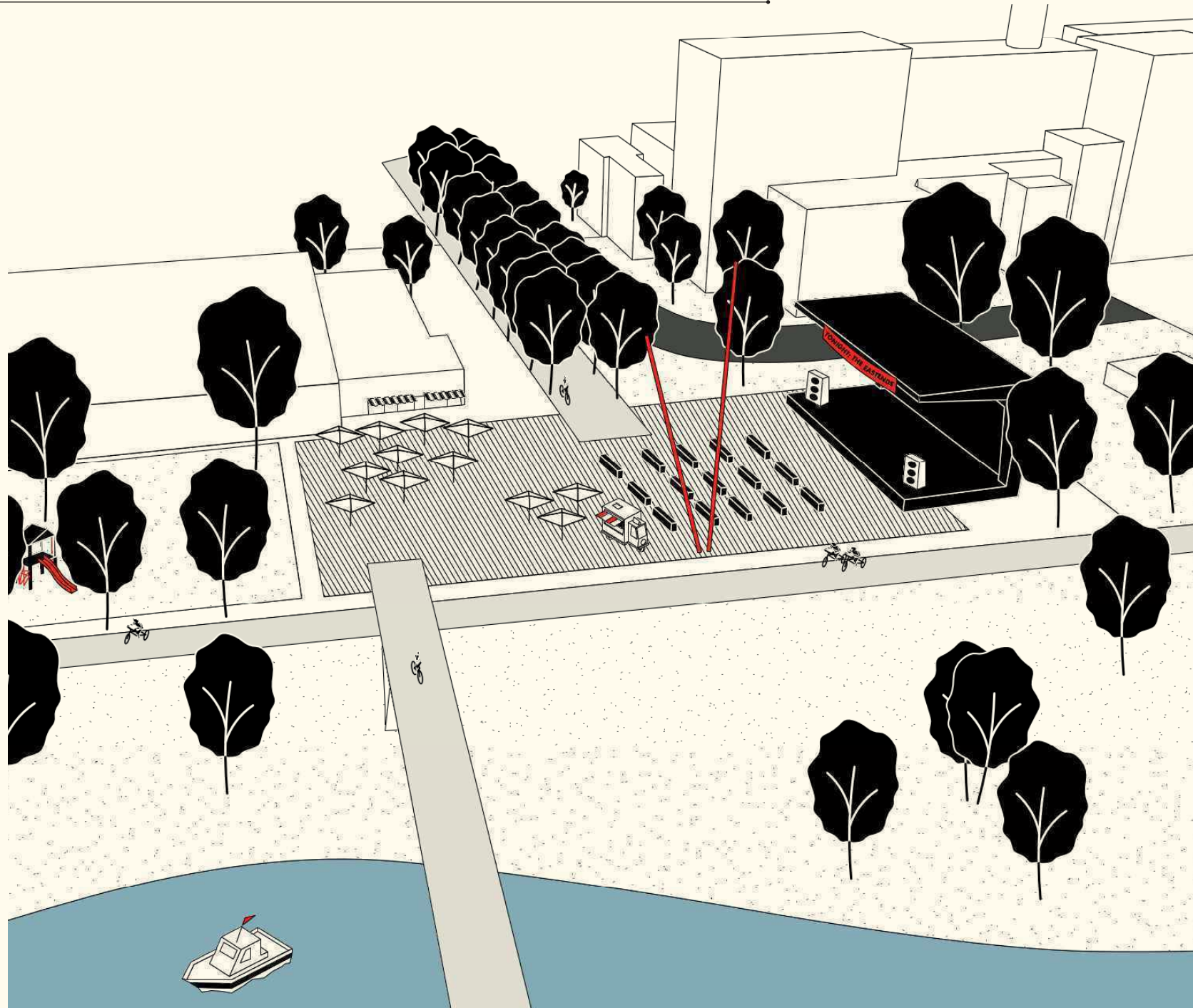
Anstelle des heutigen Nahversorgers mit großem Stellplatzbedarf entsteht an der zentralen Kreuzung des Oststadt ein Stadtteilmarkt mit festen und temporären Marktständen sowie lokalen und regionalem Lebensmittelangebot



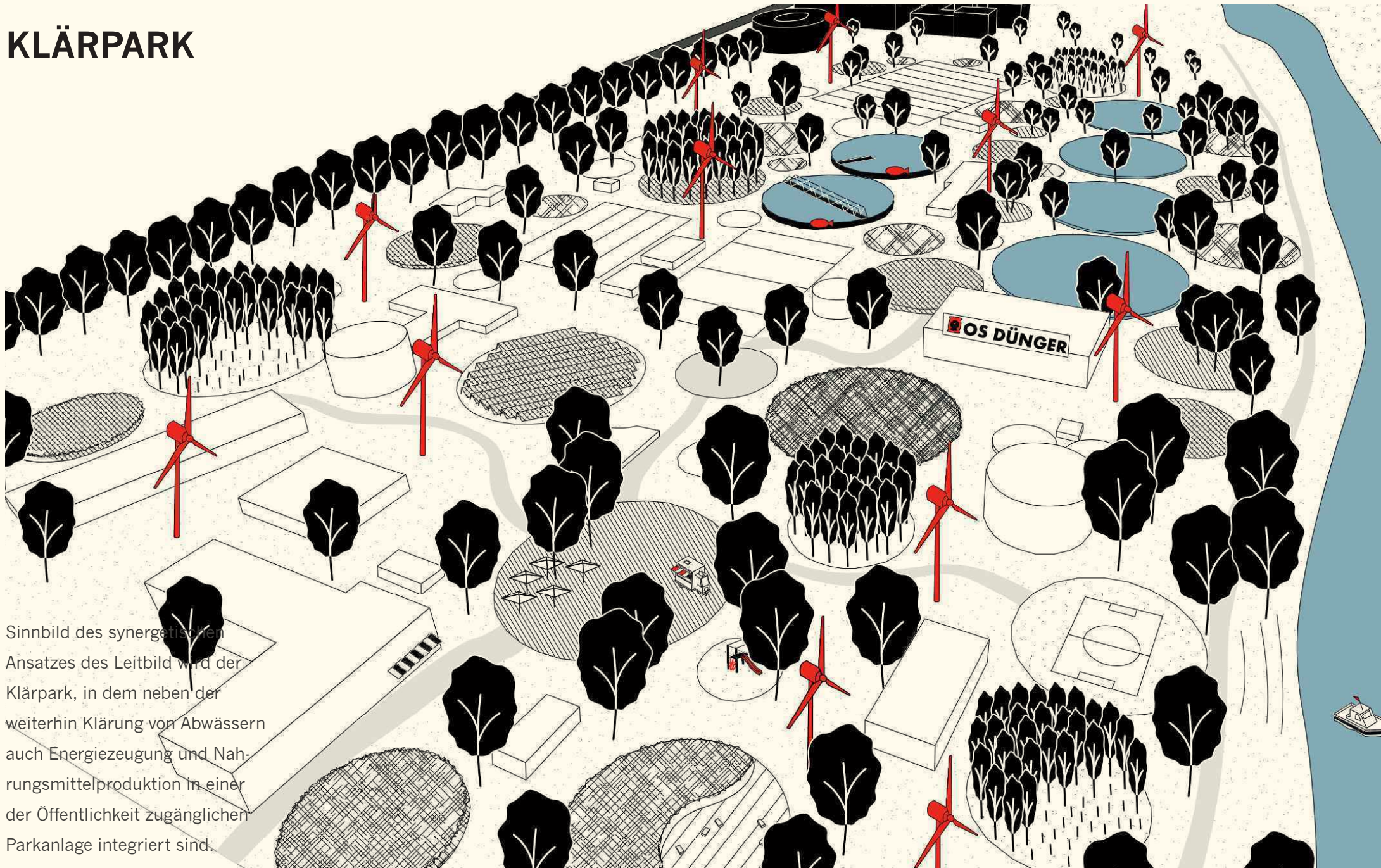
ENTWICKLUNGSCHOREOGRAPHIE

VICENZAPLATZ

Der mit der Gartenschau angelegte Vicenzaplatz wird zum urbanen Veranstaltungsplatz mit Bühne transformiert. In der Nachbarschaft von Gasometer und Heizkraftwerk entsteht in verkehrsgünstiger Lage (Nähe zum S-Bahn Halt) ein Ort für Events und Veranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung.



KLÄRPARK



Sinnbild des synergetischen Ansatzes des Leitbild wird der Klärpark, in dem neben der weiterhin Klärung von Abwässern auch Energiezeugung und Nahrungsmittelproduktion in einer der Öffentlichkeit zugänglichen Parkanlage integriert sind.

ENTWICKLUNGSCHOREOGRAPHIE

VISION

